



Edition
TIAMAT

Frühjahr 2017



Aus dem Nachruf von Klaus Bittermann

Die lustigsten Anrufe erreichten mich aus Hamburg, wenn Harry Rowohlt am Apparat war. Hinterher wusste ich allerdings oft nicht mehr, was der Anlass des Anrufs war, denn Harry erzählte eine Anekdote nach der anderen, die ich dummerweise meistens wieder vergaß, auch wenn ich mir vornahm, die mir jetzt aber zu merken. Aber kaum dachte ich das, kam schon die nächste Episode, auf die ich mich konzentrieren musste, weshalb ich mich an die vorangehende dann doch wieder nicht mehr erinnern konnte.

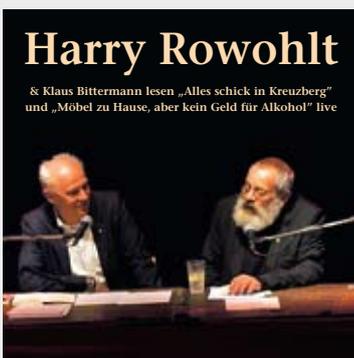
Auf einer Lesereise, die uns zusammen mit dem großen Horst Tomayer von Düsseldorf über Bonn nach Duisburg führte, stellte ich fest, dass Harry seine Anekdoten, Witze und rätselhaften Geschichten an uns, seinen Mitstreitern, ausprobierte, um herauszufinden, ob sie Bühnentauglich waren. Vermutlich war sein phänomenales Gedächtnis, von dem alle, die ihn kannten, schwer beeindruckt waren, darauf zurückzuführen, dass er es durch einen stetigen, ununterbrochenen Erzählfluss in Hochform brachte. Mit meinem Gedächtnis ist es nicht so weit er, weshalb ich nur einen Übersetzerwitz behalten habe: »Was ist das denn für eine Übersetzung, wenn dasselbe drin steht wie im Original?«



Die Tonbandaufnahmen fanden im Juli 2001 in Ballyvaughan an der irischen Westküste statt, wo Harry Rowohlt zu Gast bei Ralf Sotscheck war, der ihn dazu animierte, seine Memoiren auf acht Tonbandkassetten zu sprechen. Sie bildeten die Grundlage für das 2002 erschienene Buch »Harry Rowohlt erzählt Ralf Sotscheck sein Leben von der Wiege bis zur Biege. In Schlucken-zwei-Spechte«. Von diesen Tonbandmitschnitten haben wir aufgrund von Qualitätsschwankungen eine Auswahl vorgenommen. Die Aufnahmen haben zwar keine Tonstudioqualität, aber Harry Rowohlts unverwechselbare Brummbarstimme lässt sich mit großem Vergnügen anhören.

Unsere Titel von Harry Rowohlt

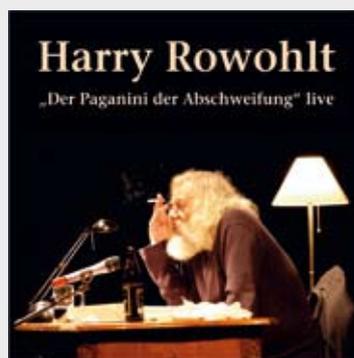
(Fragen Sie unsere Vertreter nach Sonderkonditionen)



Doppel-CD, 120 Min., 16.- Euro

»Es sind die vielleicht kurzweiligsten 140 Minuten dieses Jahres.«

Oliver Jungen, *FAZ*



Doppel-CD, 140 Min., 16.- Euro

»Rowohlt gilt vollkommen zu Recht als Gott.«

Titanic



Broschur, 240 S., 15.- Euro

»Dieses Buch ist die schönste Abschweifung dieser Buchsaison.«

Michael Naumann, *Zeit*



»Enfant terrible und erleuchteter Philosoph, der in keine Schublade passen will.«

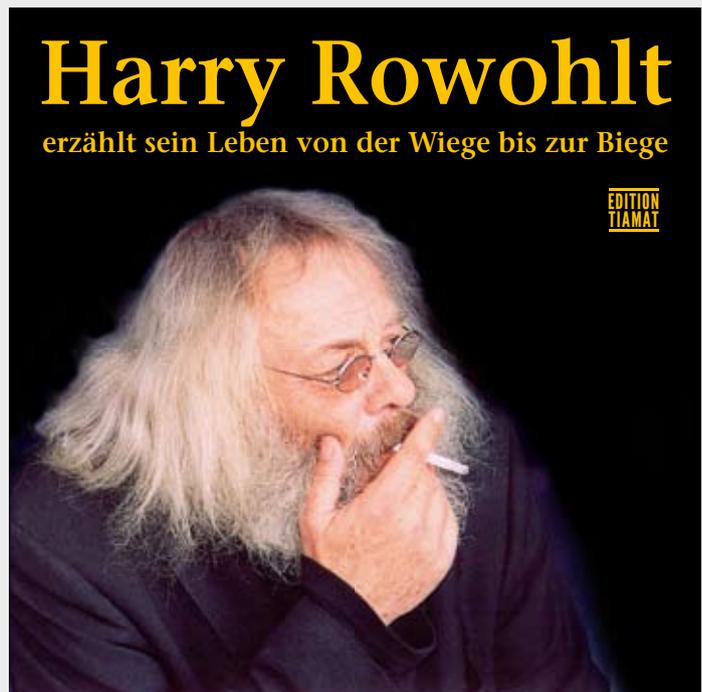
Nürnberger Zeitung

»Harry Rowohlt hat einen ausgefeilten Sinn fürs extra Komische.«

Der Spiegel

»Eine Plauderei über das Leben, geschmacklos, witzig, leider zu kurz. Harry, more, more!«

Die Zeit



Harry Rowohlt
erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege

4 CDs im ausklappbaren Digifile, ca. 5 Stunden, ca. 26,- Euro

ISBN: 978-3-89320-217-X

Erscheint: Februar 2017



Harry Rowohlt erzählt aus seinem Leben inmitten einer bemerkenswerten Familie voller Hochachtung und honigsüß, manchmal spöttisch und sarkastisch, aber immer hinreißend. Er erzählt von seinem Großvater Fränzken Pierenkämper, der 1917 einer der führenden Köpfe im Arbeiter- und Soldatenrat von Wilna war; von seinem früh verstorbenen Brüderchen Heinrich Maria; von seiner Mutter, der Schauspielerin, die einmal Tischdame von Goebbels gewesen war; von seinem Vater, der mit dem Rowohlt Verlag fünfmal pleite ging, eine Tradition, die Harry Rowohlt als erstes wiederbelebt hätte, wäre er in den Verlag eingetreten; von Eddie, dem Spanienkämpfer in Paris, der in der Résistance kämpfte und Nazis getötet hatte; von seiner Lehrzeit bei Suhrkamp, bei einer Verlagsauslieferung in Stuttgart und von seiner Zeit in New York; von Robert Crumb, Fritz Raddatz, Robert Gernhardt; über die Leiden eines preisgekrönten Übersetzers und seine Rolle als Penner in der »Lindenstraße«. Dabei schweift Harry Rowohlt immer wieder gerne ab, so wie man es bei ihm liebt.

Am 15. Juni 2015 ist Harry Rowohlt in seiner Geburtsstadt Hamburg gestorben.

Endlich kann man Harry Rowohlts Memoiren nicht nur lesen, sondern auch hören. Und das ist – kaum zu glauben – noch viel schöner, weil mit Betonung!

Hans Zippert hat sein Leben dem Fernsehen gewidmet und er hat es bis heute nicht bereut. In diesem Buch erzählt er, wie das Fernsehen unser Bewusstsein erweitern und uns zu besseren Menschen machen könnte. Wenn wir nur auf die richtigen Knöpfe drücken würden.

»Hans Zippert spielt in einer ganz eigenen Liga.« Walter Gödden



»Ich wuchs als alleinstehendes Einzelkind auf, meine Erziehung übernahm der Fernseher. Im Gegensatz zu allen Freunden hat mich der Fernseher nie enttäuscht, denn er war immer da. Andererseits hatte ich ja auch gar keine Freunde, aber immer einen Fernseher. Natürlich ist es nicht immer toll mit dem Fernseh, es gibt viele langweilige Momente, aber wenn ich ihn brauche, ist er zur Stelle. Und irgendetwas hat er immer für mich auf Lager. Klar, er wiederholt sich oft, das ist nicht so toll, aber er gibt sich viel Mühe, mich irgendwie zu unterhalten. Er hat Dutzende von Programmen, viele sogar hochauflösend. Das bietet von meinen Bekannten keiner. Und die wiederholen sich auch ganz schön oft, vor allem, wenn sie Alkohol getrunken haben.«

Hans Zippert wurde mit neun Jahren zum Fernseher. Einen Tag nach seinem vierzehnten Geburtstag begann er seine Arbeit als Zeitungsausträger und brachte den Menschen seiner Heimatstadt die frohe Botschaft, also die *HörZu*, die *Funk Uhr*, den *Gong* und *TV Hören und Sehen*. Das würde er heute noch tun, aber er brauchte Geld für größere, farbigere und flachere Fernsehgeräte. Deshalb fing er an, Texte für die *Funk Uhr* zu schreiben und vor allem für die *Hörzu*.

Hans Zippert
Fernsehen ist wie Radio, nur ohne Würfel

Critica Diabolis 243
Broschur, ca. 120 Seiten, ca. 13.- Euro
ISBN: 978-3-89320-220-1
Erscheint: Februar 2017



»Ich hatte ganz vergessen, wieviel Spaß und Vergnügen es macht, diesen Bastard zu lesen. Bills Arbeiten sind so genau und selten und einzigartig, dass ich ganz eingeschüchtert bin.«

Hunter S. Thompson

»Dies ist großartige Unterhaltung – witzig, informativ und blendend geschrieben.«

Bill Barich



Der 2006 verstorbene Bill Cardoso wird immer wieder genannt als Erfinder des Begriffs »Gonzo«, den sich Hunter S. Thompson für seinen Schreibstil aneignete. Cardoso war aber auch selbst ein legendärer Journalist, der große Reportagen für den *Rolling Stone*, *Playboy* und *Esquire* schrieb. 1984 erschien Bill Cardosos einziges Buch, u.a. über einen blutigen Krieg zwischen verfeindeten Gangs in San Franciscos China Town, über die brutale Kinderentführung in Chowchilla und über den Bildhauer Korczak Ziolkowski, dessen Lebenswerk eine immer noch im Bau befindliche monumentale Skulptur des Häuptlings der Oglala Crazy Horse war. Er war als Restaurantkritiker unterwegs, befand sich in Oregon auf den Spuren der großen Nation und berichtete in Zaire über den Jahrhundertboxkampf zwischen George Foreman und Muhammad Ali.

Cardoso war ein genialer Geschichtenerzähler:

»Er lebte ein Leben, das reich genug war, um ein halbes Dutzend literarische Karrieren zu füllen. Bill Cardoso war ein nationaler Tresor. Man kann nur hoffen, dass man das eines Tages bemerken und jemand erzählen wird, was wir alles verloren haben seit Cardoso, Harold Conrad und Al Hemway ein Taxi genommen haben.« (Lucian K. Truscott)

Bill Cardoso
Das Massaker im Goldenen Drachen
Bandenkrieg, Kidnapping und Helden

Aus dem Amerikanischen von
Norbert Hofmann & Franz Dobler

Mit einem Nachwort von Klaus Bittermann

Critica Diabolis 244
Broschur, ca. 240 Seiten, ca. 20,- Euro
ISBN: 978-3-89320-219-6
Erscheint: März 2017



»All die Geschichten, die Sotscheck manchmal lapidar, oft spöttisch und mit einem sicheren Gespür fürs Skurrile erzählt, basieren auf Fakten. Sie schildern eindrücklicher als manche trockene Analyse die gesellschaftlichen Zustände in Irland.«
Pit Wuhrer, *WochenZeitung*

»Der Autor beschreibt mit viel Freude und Freundlichkeit den menschlichen Wahn- und Irrsinn mit irischem Antlitz.«
Osnabrücker Stadtblatt

Haben Jesus und seine Jünger beim letzten Abendmahl wirklich gezockt? Wer hat Jagger umgebracht? Was ist schlimmer als eine Eiterbeulensuppe? Warum bringt ein tropischer Rüsselkäfer 30 Punkte ein? Und was hat das alles mit Irland zu tun?

Diese und andere Fragen, die sich bisher noch niemand gestellt hat, beantwortet Ralf Sotscheck in dem Buch. Er gibt auch Persönliches preis – zum Beispiel, dass er einmal ein Auto geklaut, Psycho-Tabletten gegen das Rauchen genommen, einen singenden Fisch im Handgepäck transportiert und eine Samenbombe gegessen hat.

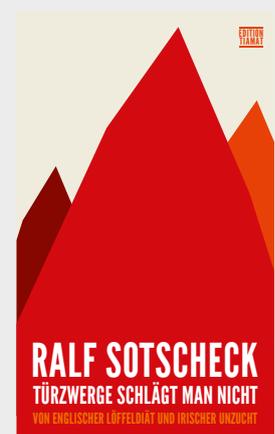
Tierfreunde kommen bei diesem Buch nicht nur wegen des singenden Fisches auf ihre Kosten: Sie lernen, wo man Erdmännchen kostenlos adoptieren kann und welche schottische Brücke Hunde meiden müssen, weil von dort schon 600 Vierbeiner in den Tod gesprungen sind.

Ralf Sotscheck, der größte Experte in Sachen Irland seit Heinrich Böll, kennt alle Tricks und Tücken der Bewohner der komischen Insel und hat sich bereits unschätzbare Verdienste erworben in der Völkerverständigung zwischen den Iren und den Deutschen.



Ralf Sotscheck
Zocken mit Jesus
Irische Zeichen und Wunder

Mit Zeichnungen von ©Tom
Mit einem Vorwort von Gerhard Seyfried
Critica Diabolis 241
Broschur, ca. 160 Seiten, ca. 14,- Euro
ISBN: 978-3-89320-216-1
Erscheint: Februar 2017



»Es ist ein wirklich beruhigendes Gefühl, den Wedding und seine Geschichten bei Heiko Werning in guten Händen zu wissen.«
Horst Evers

»Ohne diesen Westfalen wäre Berlin nichts! Heiko Werning schreibt wie Hemingway, nur witzig.« Bernd Giesecking

»Ach, glücklich der Kiez, der einem Chronisten eine Heimstatt bietet wie diesem mit allen Wassern der literarischen Satire gewaschenen Menschenfreund.«
Jess Jochimsen

Der Wedding – Sehnsuchtsort für alle, die sich nach nichts mehr sehnen, Zuflucht für jeden, der vor sich selbst wegläuft, neue Heimat für jene, die sich vom Makler ernsthaft erzählen lassen, das hier sei Teil von Berlin-Mitte. Hier muss man den Erstklässlern als Erstes erklären, was »Fick dich!« eigentlich bedeutet und was Bienen sind, den Veganern, dass sie ruhig auch Wurst mit Fleisch essen können, solange es halal ist, und Zugezogenen, dass man hier am besten flirtet, indem man einer Taube den Kopf abschlägt. Dazwischen betrinken sich Hipster am selbst gebrannten Nusslikör, betreiben Clickbaiting mit schimpfenden Ureinwohnern auf Youtube und hängen Zettel auf mit guten Vibes zum Abreißen. Kurz: Ein Stadtteil, der seit Jahrzehnten kommen soll, und doch einfach da bleibt, wo er schon immer war.

Heiko Werning, geboren 1970, wohnt seit 1991 im Wedding, ist Reptilienforscher aus Berufung, Schriftsteller aus Gründen und Liedermacher aus Leidenschaft. Er liest regelmäßig bei der legendären »Reformbühne Heim & Welt« und den agilen Wedding »Brauseboys« vor, schreibt für *Titanic* und *taz*. Dies ist sein drittes Buch über den Wedding.

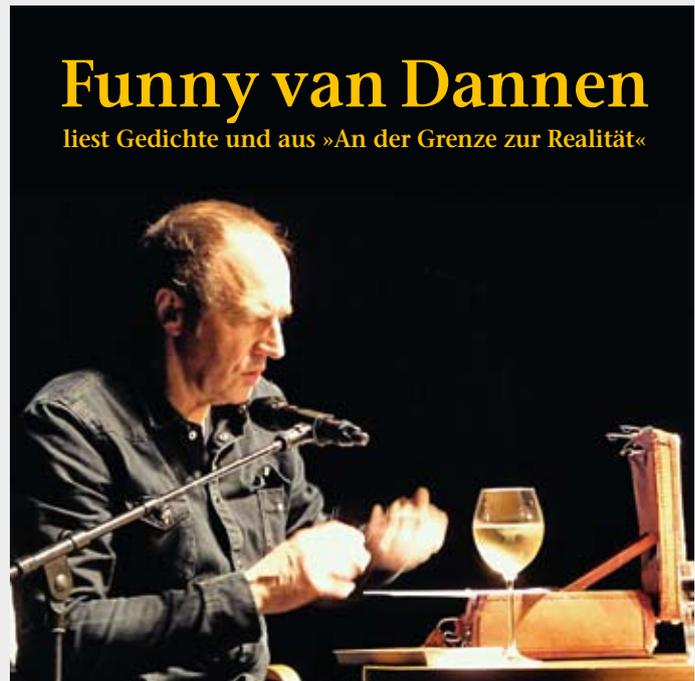


Heiko Werning
Vom Wedding verweht
Menschliches, Allzumenschliches

Critica Diabolis 242
Paperback, ca. 192 Seiten, ca. 14,- Euro
ISBN: 978-3-89320-218-9
Erscheint: Februar 2017



Zur Lesung am 27. Dezember 2015 im großen Saal der Volksbühne kamen trotz Weihnachtsferien 450 Menschen, die den wunderbar leichten und herrlich verrückten Geschichten von Funny van Dannen zuhören wollten. Sie wurden nicht enttäuscht. Seine Geschichten strahlen eine schöne, gelassene Melancholie aus, sie stecken voller Überraschungen und funkeln vor hintergründigem Witz.



Funny van Dannen
liest Gedichte und aus: An der Grenze zur Realität

Jewelcase, ca. 70 Minuten, 16,- Euro
ISBN: 978-3-89320-215-7

Noch nicht angekündigt. Bereits erschienen.



»Stilistisch frei flottierend zwischen Ringelnatz, Franz Kafka und Helge Schneider, das sind van Dannens surrealistische Miniaturen.« Jörg Wunder, *Tagesspiegel*

»Die Geschichten verblüffen, überraschen und kippen teils bei jedem Satz. Das erfrischt und lockt die LeserInnen aus ihren gewohnten Denk- und Wahrnehmungsmustern heraus.«

Julika Bickel, *taz*

Funny van Dannen ist Maler, Musiker, Schriftsteller und lebt in Berlin. Er hat bereits zahlreiche Bücher veröffentlicht u.a.: »Neues von Gott«, München 2004. »Zurück im Paradies«, München 2007. Zuletzt erschienen: »An der Grenze zur Realität«, Berlin 2015. Die letzte Ausstellung seiner Bilder fand in der Galerie Fischer unter dem Titel »Farbenglück« statt. Die letzte CD mit neuen Songs erschien 2016 bei JKP: »come on. Live im Lido«. Damit befindet sich Funny van Dannen z.Z. auf Tournee. Tourdaten können Sie einsehen unter: www.funny-van-dannen.de

»Funny van Dannens lakonischer Grundton verschafft auch den merkwürdigen, im Wortsinne fabelhaften Situationen eine Selbstverständlichkeit, die zwar im ersten Moment sowieso komisch, im Nachklang des Öfteren aber auch geradezu melancholische, wenn nicht romantische Züge offenbaren.«

Dietrich zur Nedden, *Spalter*

»Kurz, prägnant, stimmig und sprachlich mit einigen wirklichen Perlen. [...] Gute Arbeit, Funny!«

Karsten Zimalla, *Westzeit*



Fritz Eckenga
 Draußen rauchen ist Mord am ungeborenen Baum
 Neue Texte und Gedichte
 Klappenbroschur, 144 Seiten, 14,- Euro
 ISBN: 978-3-89320-212-6



»Eckengas Texte und Interpretationen sind Zuspitzung und Widerruf in einem. Pointe und Karma. Ironie und Lakonie. Und dabei auch ganz großes Theater: Denn Eckenga ist nicht nur Lyriker, sondern auch Kabarettist. Ein poetischer Scharfrichter also, und als solchem gelingt ihm perfekt, das Absurde aus dem medial dominierten Alltag zu extrahieren, zu zerpflücken und neu zusammen zu spinnen.«

Pegnitz-Zeitung

»Fritz Eckenga ist ein wahrer Meister des lakonisch-scurrilen Humors und der überraschenden Pointe. Er ist jetzt schon als Dichter in einem Atemzug zu nennen mit Morgenstern, Busch, Roth und Gernhardt.«

WDR 5

»Kolumnen, die den selbstgerechten Furor der ewigen Besserwisser ebenso auf die Schippe nehmen wie nazistische Dumpfheit. Schlaun und lustig.«

Neue Presse Hannover

»Ironie, natürlich. Mal böse, mal sanft. Fritz Eckenga beherrscht die Gefühlslagen wie die Reimformen. Und bei ihm kann alles Dichtung werden.«

Westfalenpost



Klaus Bittermann
 Sid Schlebrowskis kurzer Sommer der Anarchie
 und seine Suche nach dem Glück
 Ein Ausreißerroman
 Klappenbroschur, 240 Seiten, 18,- Euro
 ISBN: 978-3-89320-211-9



»Über alle Anspielungen hinaus und den Kulturhintergrund, mit dem Klaus Bittermann sehr souverän umgeht, ist das Buch auch noch spannend.«

Ulrich Sonnenschein, HR 2

»Beeindruckend ist der leichte Sound der Story, die mit dem Drive eines Alfa Romeo daherkommt und gleichzeitig nostalgisch ist wie der Anblick eines rostigen Fiat Uno.«

Jens Uthoff, taz

»Ein rasantes, lesenswertes Roadmovie. Ein Tschick für kleine Punker.«

Dominik Bloedner, Badische Zeitung

»Unter den vielen, vielen schönen Ausreißergeschichten von *Tom Sawyer* bis *Tschick* ist es eine der schönsten!«

Jess Jochimsen

»Eine betörend zarte Geschichte, die lustig und traurig zugleich ist. Besser geht das nicht.«

Günther Willen

»Eine der schönsten Leseüberraschungen des Jahres. Leichtfüßig, amüsant und herzerwärmend.«

Elvira Hanemann, Buchhandlung Thaer



Nick Srnicek & Alex Williams
 Die Zukunft erfinden
 Postkapitalismus und eine Welt ohne Arbeit
 Aus dem Englischen von Thomas Atzert
 Broschur, 384 Seiten, 24.- Euro
 ISBN: 978-3-89320-209-6



Der Neoliberalismus funktioniert nicht. Durch Austeritätspolitik werden Millionen Menschen in Armut gestürzt und noch weit mehr in prekäre Beschäftigungsverhältnisse gezwungen. Und die Linke setzt weiter auf überholte politische Strategien, als wäre nichts gewesen.

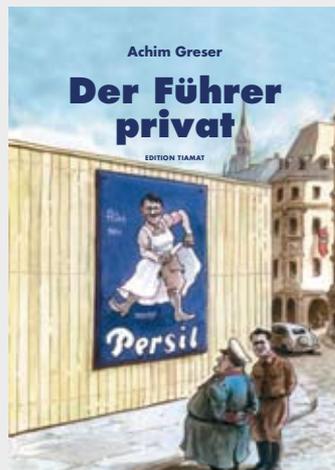
»Die Zukunft erfinden« kommt genau zum richtigen Zeitpunkt. Wohlüberlegt und sorgfältig entwirft das Buch ein klares und stringentes Bild einer postkapitalistischen Gesellschaft. Und es umreißt, gleichermaßen wichtig, ein überzeugendes Programm, um das endlose kapitalistische Elend hinter uns zu lassen und eine von Arbeit befreite Welt zu schaffen.«

Mark Fisher



»Ihre Szenen des Alltags waren auf der Stelle witzig und sind auf langer Strecke Mentalitätsgeschichte.«

Elke Schmitter, *Spiegel*

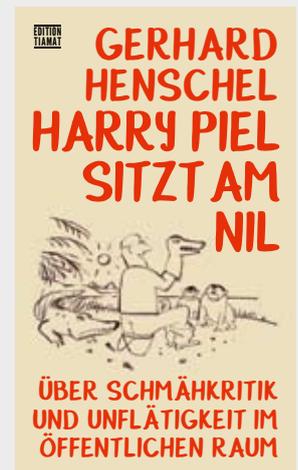


Endlich wieder lieferbar!

»Greser hat ein Tabu des deutschen Nachkriegshumors gebrochen: Er macht Hitler zur Witzfigur.« *Der Tagesspiegel*



»Ich bin kein Hundeliebhaber, aber als ein Büchermensch liebe ich diese kluge, überschwängliche Fantasie vom Anfang bis zum Ende.« *The Guardian*



Der Shitstorm tobt. Wie kommen wir aus dieser Nummer wieder raus, ohne in die Prüderie der Adenauerzeit zurückzufallen?

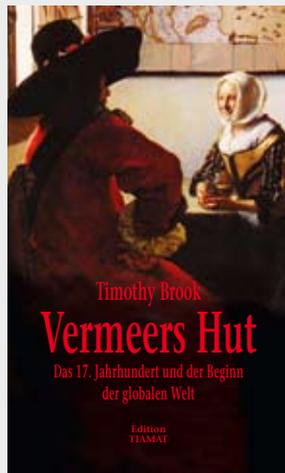


»Mit seiner Liebe zum Deftigen geht Droste auf Abstand zu den protestantisch-asketischen Spielarten des moralin-gesäuerten Richtig-Essens.«

Frankfurter Allgemeine

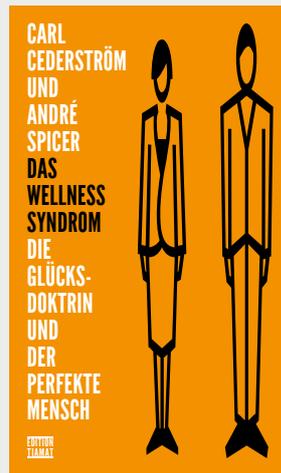
»Wortspiele klimbern mit eleganter Beiläufigkeit. Dazu kommen die Momente von Lebensgenuss und Einklang mit sich selbst.« Gustav Seibt

Süddeutsche Zeitung



»Auf kongeniale Weise gelingt es Brook, zahllose Anekdoten zu einem Panorama des Jahrhunderts zu verknüpfen.«

Norddeutscher Rundfunk



»In der Zuspitzung ist das Buch auch ein Gedankenexperiment: Auf welchem Weg geraten wir, wenn aus dem Ein-wenig-auf-die-Gesundheit-Achten eine Ideologie wird, die unseren Marktwert bestimmt?«

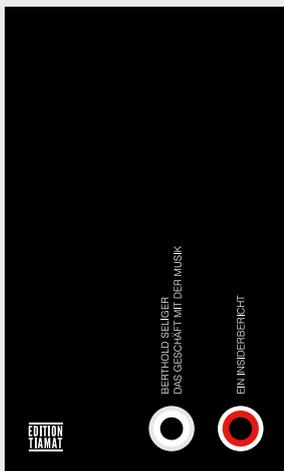
Frankfurter Allgemeine



»England's Dreaming hat Gemeinsamkeiten mit der Bibel ... obwohl man einschränken muss, dass Jon Savages Opus besser recherchiert ist als die Bibel und die besseren Pointen hat.«

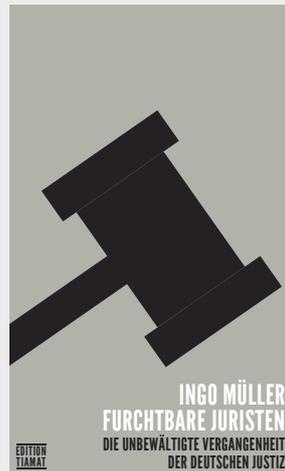
*Juliane Liebert
Süddeutsche Zeitung*

Unsere Longseller



»Ein wütendes Manifest gegen die Musik-Industrie.« *FAZ*

»Ein gut informiertes, intelligentes und äußerst lesenswertes Buch.« *Deutschlandradio*



Die vom Justizministerium in Auftrag gegebene Rosenberg-Studie hat Ingo Müllers Buch voll und ganz bestätigt. Der Justizapparat der Bundesrepublik war durchsetzt von NSDAP-Mitgliedern.



ISBN: 3-923118-97-X

»Es handelt sich um ein strenges Hegelsches Traktat. Aber auf gewisse Weise war das Buch auch Pop.« *Greil Marcus*

»Ein Kultbuch.« *Libération*



»Man muss Geisel so lesen, wie man heute noch Voltaire lesen sollte, oder Tucholsky, oder Karl Kraus.« *Henryk M. Broder*

»Begnadeter Polemiker.« *Ulrich Gutmair, taz*

CRITICA DIABOLIS

21. Hannah Arendt, *Nach Auschwitz, Essays*, 13.- Euro
 45. Bittermann (Hg.), *Serbien muß sterben*, 14.- Euro
 55. Wolfgang Pohrt, *Theorie des Gebrauchswerts*, 17.- Euro
 65. Guy Debord, *Gesellschaft des Spektakels*, 20.- Euro
 68. Wolfgang Pohrt, *Brothers in Crime, Neuauflage*, 16.- Euro
 129. Robert Kurz, *Das Weltkapital*, 18.- Euro
 134. Sue Townsend, *Downing Street No. 10, Roman*, 18.- Euro
 139. Hunter S. Thompson, *Hey Rube*, 10.- Euro
 147. Bittermann (Hg.), *Literatur als Qual, Günter Grass*, 12.- Euro
 148. Heiko Werning, *In Bed with Buddha*, 14.- Euro
 153. Fanny Müller, *Auf Dauer seh ich keine Zukunft*, 8.- Euro
 161. Bittermann & Dobler (Hg.), *Smoke that Cigarette*, 15.- Euro
 162. Lester Bangs, *Psychotische Reaktionen*, 19.80 Euro
 166. Timothy Brook, *Vermeers Hut*, 18.- Euro
 167. Hans Zippert, *Was macht dieser Zippert eigentlich*, 14.- Euro
 170. Klaus Bittermann (Hg.), *Unter Zonis*, 15.- Euro
 171. Harry Rowohlt, *In Schlucken-zwei-Spechte*, 15.- Euro
 173. einzkind, *Harold, Roman*, 16.- Euro
 174. Wolfgang Pohrt, *Gewalt und Politik, Schriften*, 22.- Euro
 176. Heiko Werning, *Mein wunderbarer Wedding*, 14.- Euro
 178. Kinky Friedman, *Zehn kleine New Yorker*, 15.- Euro
 181. Ralph Rumney, *Der Konsul*, 16.- Euro
 184. Guy Debord, *Ausgewählte Briefe 1957-1994*, 28.- Euro
 185. Klaus Bittermann, *The Crazy Never Die, Amerikanische Rebellen*, 16.- Euro
 186. Hans Zippert, *Aus dem Leben eines plötzlichen Herztoten*, 14.- Euro
 188. Ralf Sotscheck, *Irland. Tückische Insel*, 14.- Euro
 189. Hunter S. Thompson, *The Kingdom of Gonzo, Interviews*, 18.- Euro
 192. Heiko Werning, *Schlimme Nächte*, 14.- Euro
 197. Wolfgang Pohrt, *Kapitalismus Forever*, 13.- Euro
 200. Wolfgang Pohrt, *Geheimagent der Unzufriedenheit Balzac*, 13.- Euro
 204. Robert Kurz, *Weltkrise und Ignoranz*, 16.- Euro
 205. Wolfgang Pohrt, *Das allerletzte Gefecht*, 13.- Euro
 207. einzkind, *Gretchen, Roman*, 18.- Euro
 210. Berthold Seliger, *Das Geschäft mit der Musik, 7. Auflage*, 18.- Euro
 212. Franz Dobler, *The Boy Named Sue, Memoiren* 14.- Euro
 214. Heiko Werning, *Im wilden Wedding*, 14.- Euro
 215. Hartmut El Kurdi, *Revolverhelden auf Klassenfahrt*, 14.- Euro
 216. Ingo Müller, *Furchtbare Juristen*, 22.- Euro
 217. Marcel Cohen, *Raum der Erinnerung*, 16.- Euro
 218. Ralf Sotscheck, *Türzwerge schlägt man nicht*, 13.- Euro
 219. Wiglaf Droste, *Der Ohrfeige nach*, 14.- Euro
 221. Frédéric Cirez, *Auf den Straßen von Paris*, 20.- Euro
 222. Hunter S. Thompson, *Die Odyssee eines Outlaws, Briefe*, 28.- Euro
 223. Mark Fisher, *Gespenster meines Lebens*, 20.- Euro
 224. Hans Zippert, *Würden Sie an einer Tortengrafik teilnehmen?*, 14.- Euro
 225. Eike Geisel, *Die Wiedergutwerdung der Deutschen*, 24.- Euro
 226. Mark Polizzotti, *Highway 61 Revisited*, 18.- Euro
 227. Berthold Seliger, *I Have A Stream*, 16.- Euro
 228. Richard Hell, *Blank Generation, Autobiographie*, 20.- Euro
 229. Gareth Murphy, *Cowboys & Indies*, 24.- Euro
 230. Joe Bauer, *In Stiefeln durch Stuttgart*, 15.- Euro
 231. Funny van Dannen, *An der Grenze zur Realität*, 16.- Euro
 232. Cederström & Spicer, *Das Wellness-Syndrom*, 16.- Euro
 233. Jon Savage, *England's Dreaming*, 19.80 Euro
 234. Iwan Weidmann, *Ante Finem, Roman*, 18.- Euro
 235. Wiglaf Droste & Nikolaus Heidelbach, *Nomade im Speck*, 18.- Euro
 236. Nick Srnicek & Alex Williams, *Die Zukunft erfinden*, 24.- Euro
 237. André Alexis, *Fünfzehn Hunde, Roman*, 18.- Euro
 238. Klaus Bittermann, *Sid Schlebrowskis kurzer Sommer der Anarchie*, 18.- Euro
 239. Fritz Eckenga, *Draußen rauchen ist Mord am ungeborenen Baum*, 14.- Euro
 240. Gerhard Henschel, *Harry Piel sitzt am Nil, Kritik der Schmähkritik*, 14.- Euro

NOVITÄTEN FRÜHJAHR 2017

241. Ralf Sotscheck, *Zocken mit Jesus, Irische Wunder*, ca. 14.- Euro
 242. Heiko Werning, *Vom Wedding verweht, Geschichten*, ca. 14.- Euro
 243. Hans Zippert, *Fernsehen ist wie Radio, nur ohne Würfel*, ca. 13.- Euro
 244. Bill Cardoso, *Das Massaker im Goldenen Drachen*, ca. 20.- Euro
 Harry Rowohlt erzählt sein Leben (4 Hör-CDs im Digifile) ca. 26.- Euro

AUS DER REIHE

- Achim Greser, *Der Führer privat, in 44 Farbtafeln*, Pb, 14.- Euro
 Greser & Lenz, *Lesen? Das geht ein, zwei Jahre gut...* Pb, 15.- Euro
 Wiglaf Droste, *Schalldämpfer*, 14.- Euro
 Fanny Müller, *Alte und neue Geschichten von Frau K.*, 10.- Euro
 CD: Fanny Müller, *Tanzen und Toben ohne Weiber*, 70 Min., 8.- Euro
 CD: Harry Rowohlt, *Der Paganini der Abschweifung*, 140 Min., 16.- Euro
 CD: Harry Rowohlt liest Möbel zu Hause, aber kein Geld für Alkohol, 120 Min. 16.- Euro
 CD: Sophie Rois liest Hunter S. Thompson, *Gonzo-Briefe*, 70 Min, 16.- Euro

Über weitere lieferbare, aber auch antiquarische Titel des Verlags informieren Sie sich bitte über unsere Homepage.

Edition Tiamat, Verlag Klaus Bittermann

Grimmstr. 26 * 10967 Berlin

Tel. 030-6937734 / 0171-2428550 Fax. 030-6944687

mail@edition-tiamat.de * <http://www.edition-tiamat.de>

Verlagsauslieferungen:

BRD und Österreich: Sova
 Philipp-Reis-Str. 17 * 63477 Maintal
 Tel. 06181 - 908 80 72 * Fax. 06181 - 908 80 73
 Mail: sovaffm@t-online.de

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG
 Centralweg 16 * 8910 Affoltern a.A.
 Tel. 0041-44-762 52 50 * Fax 0041-44-762 52 10
 Mail: verlagsservice@ava.ch - HP: www.ava.ch

Vertreter:

Berlin & DDR:
 Robert Nuber * robert.nuber@snaflu.de
 Paul Lincke Ufer 33, 10999 Berlin
 Tel. 030 - 618 12 26, Fax. 030 - 611 22 93

Schlesw.-Holst./Niedersachsen/Bremen/Hamburg:
 Christiane Krause * krause@buero-indiebook.de
 c/o Büro Indiebook, Bothmerstr. 21, 80634 München
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705, www.indiebook.de

PLZ 4/5: Karl Halfpap * halfpap.verlagsvertretung@t-online.de
 Postfach 300513, 50775 Köln
 Tel. 0221 - 923 15 94, Fax. 0221 - 923 15 95

Bayern/Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz:
 Michel Theis * theis@buero-indiebook.de
 c/o Büro Indiebook, Bothmerstr. 21, 80634 München
 Tel. 089-122 84 704, Fax. 089-122 84 705, www.indiebook.de

Hessen: Rudi Deuble * r.deuble@me.com
 c/o Stroemfeld, Holzhausenstr. 4, 60322 Frankfurt
 Tel. 069-955 226-24, Mobil: 0175-2037 633

Österreich: Seth Meyer-Bruhns * meyer_bruhns@yahoo.de
 Böcklinstr. 26/8, 1020 Wien * Tel. und Fax. 0043-1-214 73 40

Schweiz: Beat Eberle * be_eberle@bluewin.ch
 Schützenweg 205, 8195 Wasterkingen
 Tel. 0041-44-869 17 06